



## Inside

Meldungen, Meinungen, Märkte.

### Schnee statt Hightech

Regierungskommissär Hannes Androsch kritisiert Österreichs zu traditionellen Auftritt bei der EXPO in Shanghai.



Hannes Androsch, Regierungskommissär für die EXPO 2010 in Shanghai: „Bei einer Messe wie dieser müsste die Technologiekompetenz Österreichs viel stärker präsentiert werden.“

Nach außen ist alles paletti. Immerhin zählte der Österreich-Pavillon auf der EXPO in Shanghai Mitte Juli bereits den einmillionsten Besucher. Doch ausgerechnet Hannes Androsch, von der Regierung 2009 eingesetzter EXPO-Kommissär, zeigt sich zur Halbzeit der Weltausstellung über den rot-weißroten Auftritt eher enttäuscht: „Wir präsentieren uns hauptsächlich über kulturelle Klischeebilder von Meisl-Kaffeetassen und schneebedeckte Berge bis zur Blasmusik. Dabei müsste bei einer Messe wie dieser die Technologiekompetenz viel stärker präsentiert werden.“

Tatsächlich vermittelt sich das moderne Österreich in Shanghai allenfalls über den Umweg einer interaktiven, multimedialen Präsentationstechnik. Die beabsichtigte Reduzierung des Handelsbilanzdefizits mit China (zuletzt 2,46 Milliarden Euro) wird mit künstlichen Schneeballschichten und realer Tiroler Schützenmusik nicht funktionieren. Auch der für Unternehmen vorgesehene VIP-Raum in Shanghai wird eher von öffentlichen Delegationen (etwa dem Internationalisierungszentrum Steiermark) oder weniger technikaffinen Firmen wie dem Stempelhersteller Trodat genutzt. Echte heimische Technologiekapazitäten haben dagegen wenig Animo, sich hier vorzustellen. Glasmaschinenhersteller Lisec sagt, was viele denken: „Wir brauchen kein Massenpublikum.“

Intern quittiert man den grantigen Vorstoß des Pioniers österreichischer Technologieexporte – Androschs Leiterplattenfirma AT&S ist sehr früh nach China expandiert – eher mit Unverständnis. Birgit Murr, die von Androsch selbst vorgeschlagene operative Leiterin des EXPO-Büros, sagt: „Wir wollen ja das Massenpublikum dort abholen, wo es uns kennt. Bei zu hoher Technologielastigkeit würden wir Unverständnis bei unseren Gästen ernten.“ Es scheint aber auch ein wenig Angst vor Blamage mitzuspielen, wenn Karl Hartlieb, Vertreter der Wirtschaftskammer im EXPO-Ausschuss, meint: „Das Technologiethema ist in China nicht so einfach. Die fahren mit 300 Stundenkilometern vom Flughafen in die Stadt. Dagegen würde unser CAT (Anm.: Schnellbahnverbindung Wien-Schwechat) nicht so wirklich toll aussehen.“ *magr*



SPIRA, TIEGEBECK